

## **Protokoll der Plenumsitzung vom 15. Februar 2007**

**Ort:** Ratssaal, Preetz  
**Zeit:** 15. Februar 2007, 19:00 – 21.20 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

### **Inhalte:**

1. Aktuelle Tagesberichte, z. B. Polizei
2. Streetworkarbeit in Preetz
3. Diskussion mit Pastor i. R. Klaus Onnasch unter dem Titel „Muslime in der Nachbarschaft – Konflikte und Chancen“
4. Verschiedenes

### **1. Aktuelle Tagesberichte**

Herr Stegemann berichtet, dass die Kriminalstatistik 2006 leichte Steigerungsraten für den Kreis Plön und die Stadt Preetz ausweisen wird. Diese Steigerung ist auch auf eine Serie von 30 Straftaten (Sachbeschädigungen) mit einem Schaden von rd. 10.000 – 15.000 € zurückzuführen, bei der die Täter ermittelt werden konnten.

Als sehr positiv bewertet Herr Stegemann das Fußballturnier mit dem Streetworker und vielen Preetzer Jugendlichen, das am 07.01.2007 in der Blandfordhalle stattgefunden hat.

Ansonsten ist die Sicherheitslage relativ unauffällig.

### **2. Streetworkarbeit in Preetz**

Herr Wiese ist leider nicht anwesend, so dass über die Arbeit aus seiner Sicht nicht berichtet werden kann. Ein dringendes Problem stellt die Skateranlage dar.

### **3. Diskussion: Muslime in der Nachbarschaft**

Herr Onnasch stellt sich vor und begrüßt das heutige Treffen, um über die Chance des heutigen Zusammentreffens einander zu verstehen, um dann möglicherweise an gemeinsam an Problemen zu arbeiten.

Er berichtet insbesondere aus zusammengefassten Pressedarstellungen, in denen 2003 rd. 35% der Befragten Muslime als Bedrohung empfanden und 60-80% der Befragten Muslime in die Nähe zum Terrorismus rückten. Während 2003 rd. 30% der Befragten die muslimische Kultur noch als bewundernswert betrachteten, waren dies 2005 nur noch 17 %.

Dazu zitiert er diverse Presseorgane und lobt die Zeitung „Kieler Nachrichten“ die sich um eine faire Berichterstattung bisher bemüht hat.

Es wird aufgenommen, dass ein mögliches Gewaltpotential im muslimischen Bereich vorhanden ist, wir aber berücksichtigen sollten, dass nicht Christen den Muslimen mit erkennbarer Feindschaft begegnen.

Herr Onnasch wendet sich gegen eine pauschale Wahrnehmung anderer und tritt für Bildung, Begegnung sowie eine Förderung intellektueller und interreligiöser Kompetenzen ein.

Frau Yilmaz erläutert die 5 Säulen des Islam, die aus

- der Pflicht zum Glaubensbekenntnis
- dem Gebet (fünfmal am Tag)
- dem Fasten
- der Almosenabgabe und
- einer Pilgerreise

bestehen.

In der späteren angeregten Diskussion werden Konvertierungsprobleme, Racheaktionen, Grundrechtsausübung, Glaubensfragen und mögliche Bedrohungen von Christen in muslimischen Ländern angesprochen.

Herr Onnasch zitiert aus seinen mitgebrachten Unterlagen: „Muslime in der Nachbarschaft – Konflikte und Chancen“, „Worte im Koran“, „Kieler Erklärung zum Tag der Religionen am 29.11.2006“ und „Interreligiöser Arbeitskreis Kiel“.

Frau Yilmaz bietet einen Termin für einen Moscheebesuch an, den wir vereinbaren können und bietet auch eine Einladung zum Ramadanfest an. Ich erkläre mich bereit, in 2008 ein Ramadanfest im Ratssaal zuzulassen.

Als Ergebnis nehmen wir auf, dass wir konkret benennen sollten, was Christen und Muslime trennt, aber auch was uns eint.

Der Abend endete mit der allgemeinen Feststellung, dass es sich um eine interessante Veranstaltung des „Runden Tisches“ gehandelt hat und wir im Dialog bleiben sollten.

Wolfgang Schneider  
Bürgermeister

Verteiler:

Am 21.02.2007 per Brief an:

- Propst Petersen
- Herrn Stegemann - Polizei -
- Herrn Jäger
- Herrn Schneider
- Herrn Wiese
- SG 12: Bereitstellung in <http://www.preetz.de>